

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Preis, 12 Gr. Montag, 7 N. Instraße
werden die Abende 6, Sonntag
die Mittage 12 N. angenommen
in der Expedition: Johannisallee
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung ins Haus.
Durch die 1. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Nr. 270.

Freitag den 27. September

1861.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Quartals-
Abonnement.

Die Expedition, Johannisallee 6 und sämtliche Post-
anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.

Wir bemerken, daß die Post Zeitungen nur auf aus-
drückliche Bestellung fortspedirt, und wir ersuchen deshalb
unsere geehrten Abonnenten um baldige Erneuerung ihrer
Bestellung.

Bei zu spät abgegebenen Bestellungen wird es nicht
unsere Schuld sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten,
sämmliche bereits erschienene Nummern nachzuliefern.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Dresden, den 27. September.

— St. Maj. der König hat den Leutnant Weber vom Fuß-
Artillerie-Regimente, unter Entziehung des Offiziers-Charakters,
aus der Armee entlassen.

— Nachdem der Advokat und Notar Herr Moriz Hammer
in Niederlöbnitz der Advokatur und dem Notariate zu entsagen er-
klärt hat und diese Entsagung angenommen worden ist, so ist sol-
ches vom Ministerium der Justiz öffentlich bekannt gemacht worden.

— Den bevorstehenden größten Uedungen der 1. sächsischen
Truppen werden verschiedene Generale, Stabs- und Oberoffiziere
anderer deutscher Bundesstaaten als Zuschauer beizubehören; von
Generalen namentlich der 1. preussische Generalmajor Hiller v.
Gärtlingen, Commandant der 1. Garde-Infanteriebrigade, und
der 1. hannoversche Generalmajor v. Sichert, Chef des General-
stabes. Auch einzelne Offiziere außerdeutscher Armeen (England,
Schweiz) sind hierzu angemeldet.

— Vorgestern Mittag 12 Uhr traf das 1. Bataillon des
38. 1. preussischen Linieninfanterieregiments von seinem bisher-
igen Standort Mainz, auf dem Wege nach seinen Garnison-
orten in Schlesien begriffen, hier ein und wurde wie das am 19.
d. M. hier durchpassirte 2. Bataillon desselben Regiments von
dem Platzmajor der Residenz in Stellvertretung des abwesenden
Gouverneurs, sowie von dem Musikchor der Leibinfanteriebrigade
auf dem Leipziger Bahnhof mit der Preussenhymne empfangen.
Dasselbe nahm allda sein beim Restaurateur des Leipziger Bahn-
hofs beheiztes Mittagbrod ein, während desselben das hiesige Mu-
sikchor einige Piecen vortrug, und reiste per Extrazug auf der
1. sächsischen Staatsbahn Nachmittag halb 3 Uhr weiter.

— Der wologischer Garten hat in den letzten Tagen eine
Menge interessanter Thiere erhalten, unter denen namentlich heraus-

zuheben sind: zwei braune Lamas; 2 syrische Langohrige Ziegen;
4 Flamingus; 1 Ohrengeier; 4 Sultan-Wasserhühner; 2 Man-
darin-Enten; 2 Braut-Galen; 2 egyptische Gänse; 2 schwarze
Schwäne und 1 große Collection Papageien und kleine Schmuck-
vögel.

— Wie die „C. Z.“ hört, ist in diesen Tagen hinsichtlich der
Wiederbesetzung der hier erledigten Kreisdirector-Stelle Entschlie-
gung gefaßt worden. Darnach würde Herr Kreisdirector von Adneritz
in Baugen nach Dresden kommen, Herr v. Burgsdorf an dessen
Stelle nach Baugen, und Herr v. Schimpyff in Zwickau nach
Leipzig versetzt werden, die Zwickauer Stelle aber dem Herrn geh.
Reg.-Rath Uhle übertragen werden.

— Ohnlängst schlenderten drei Herren neben einander über
die alte Brücke, so daß alle Nachkommenden und schneller
Gehenden genöthigt waren, vom Trottoir herab auf das Pflaster
und so um diese herum zu gehen. Unter andern kam auch
ein Dienstmädchen mit einem Speisekorbe im eiligen Schritt ge-
gangen, auch diese war gezwungen, sich vom Trottoir herun-
ter auf das Pflaster zu begeben, um vorwärts zu kommen.
Beim Herabsteigen vom Trottoir glitt sie aber auf der steilen
Abhängung aus, kam zum Fallen, das Porzellangeschirr fiel aus
dem Korbe heraus, ging theilweise in Stücken und die Speisen
lagen auf der Brücke. — Ferner fanden kürzlich zwei Herren
wie eingewurzelt auf dem Trottoir vor Engels Restauration,
discourirten miteinander und hatten durch ihre Stellung die
ganze Breite des Trottoirs eingenommen. Alle hin und her
wandernden Passanten waren auch hier genöthigt, vom Trottoir
auf die Fahrstraße herabzugehen. Ein eiliger Geschäftsmann
kam auch und wollte nicht auf das Pflaster herabsteigen, son-
dern sich auf der Seite um die zwei Herren herum drücken,
kam aber der dortigen sehr hohen und steilen Abhängung zu
nahe, rutschte aus, fiel, hatte sich ein Bein sehr beschädigt und
ging lahm davon. Wenn ein müder Handwerksbursche mit
seinem Bündelchen auf dem Rücken, womit Niemand belästigt
oder aufgehalten wird, das Trottoir betritt, so wird er von
selbigem herunter gewiesen; warum duldet man das Begehen
des Trottoirs von drei Personen neben einander, wodurch der
Verkehr gestört wird, die Trottoirs sind doch nicht bloß für
die Bummeler zum Promeniren vorhanden, wenigstens sollte dies
auf den Elbbrücken nicht gestattet sein. Ein dritter sehr rühm-
licher Fall ist folgender: Es ging kürzlich eine hochgestellte
Person, ein Minister, mit zwei Damen von der Neustädter Allee
nach der Elbbrücke zu; als solche auf der Brücke ankamen,
ließ derselbe die zwei Damen vor sich hergehen, so daß noch
schneller gehende Personen neben den zwei Damen vorbeigehen
konnten, ohne nöthig zu haben, vom Trottoir herabzuspringen.